



Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Schnelles Internet für 2.094 Haushalte, 1.156 Unternehmen & 62 Schulen

Letzte „weiße Flecken“ in Halle werden beseitigt / Willingmann übergibt Förderung über 10,5 Mio. Euro

Freie Fahrt auf der Datenautobahn: In Halle (Saale) verschwinden in den nächsten Monaten letzte „weiße Flecken“. Ende 2019 verfügten 92,6 Prozent aller Haushalte in der Stadt über schnelles Internet mit Downloadraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde – damit liegt Halle im Landesvergleich auf Platz 1. Mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums sollen jetzt die verbliebenen unterversorgten Gebiete erschlossen werden.

Den Förderbescheid über rund 10,5 Millionen Euro hat **Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann** heute an **Halles Oberbürgermeister Bernd Wiegand** überreicht. Durch die Landesmittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Eigenmittel der Stadt von knapp 1,2 Mio. Euro erhalten 2.094 Privathaushalte, 1.156 Unternehmen und 62 Schulen Zugang zum schnellen Netz. Davon werden rund 750 Unternehmen in neun Gewerbegebieten sowie alle Schulen direkt mit Glasfaseranschlüssen erschlossen (FTTB). In den übrigen Gebieten werden neue Glasfaserleitungen bis zum Kabelverzweiger verlegt (FTTC). Der Zuschlag dafür ging nach europaweiter Ausschreibung an die PYÜR – HL komm Telekommunikations GmbH aus Leipzig.

Willingmann sagte: „Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige digitale Infrastruktur und der Zugang zu schnellem Internet sind. Zwar ist gerade Halle durch den Eigenausbau der Netzbetreiber schon gut erschlossen. Trotzdem gibt es auch hier noch Bereiche, in denen keine große Datenmengen fließen können. Dies gehört aber schon bald der Vergangenheit an. Die jetzt mithilfe der Förderung verlegten Glasfaserkabel bilden zudem die Grundlage für den anstehenden Gigabitausbau in der Stadt.“

Hintergrund:

Ende 2019 verfügten 78,3 Prozent der Privathaushalte in Sachsen-Anhalt über einen Internetanschluss mit Downloadgeschwindigkeiten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde. Zur Ergänzung der Investitionen privater Netzbetreiber stehen in Sachsen-Anhalt bis 2020 rund 350 Millionen Euro zur Verfügung. Durch Kombination der Fördertöpfe von EU, Bund und Land beträgt der kommunale Eigenanteil höchstens 10 Prozent. Finanzschwache Kommunen können sogar 100 Prozent Förderung erhalten. Privathaushalte werden mit Download-Geschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit pro Sekunde angeschlossen – Unternehmen in Gewerbegebieten erhalten symmetrische 100 Mbit pro Sekunde.

Die Landesregierung hatte darüber hinaus Mitte Mai 2019 die vom Wirtschaftsministerium erarbeitete [Gigabit-Strategie des Landes](#) beschlossen. Danach sollen allen Unternehmen und Haushalten bis 2025 ultraschnelle Glasfaseranschlüsse mit Downloadgeschwindigkeiten von mindestens einem Gigabit pro Sekunde zur Verfügung stehen – Voraussetzung dafür sind eine erhöhte Bundesförderung, die Beschleunigung der Förderverfahren sowie eine hohe Akzeptanz der Glasfaseranschlüsse in der Bevölkerung.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung finden Sie auch auf den **Social-Media-Kanälen des Ministeriums** bei [Twitter](#), [Instagram](#) und [Facebook](#).

Impressum:

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
Leitungsstab Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Internet
Hasselbachstr. 4
39104 Magdeburg

Tel.: +49 391 567-4316

Fax: +49 391 567-4443

E-Mail: presse@mw.sachsen-anhalt.de

Web: www.mw.sachsen-anhalt.de

[Datenschutzerklärung](#)